Ökumenischer Gemeindebrief Rambach

Dezember 2019 Januar 2020

www.ev-kirchengemeinde-wiesbaden-rambach.de
www.st-birgid.de

Jahreslosung 2020

„Ich glaube; hilf meinem Unglauben!"

Das klingt im ersten Moment widersprüchlich, unsinnig.

Was denn nun? Glaubt der Sprecher nun oder glaubt er nicht?

In dieser Geschichte aus dem Markus-Evangelium schreit das der Vater eines epileptischen Kindes. Er kommt zu Jesus und fleht um Hilfe. Er ist enttäuscht, dass Jesu Jünger nichts bewirkt haben. Jesus widerum ist auch enttäuscht von diesem „ungläubigen Geschlecht" und fragt sich: „Wie lange soll ich euch ertragen?".

Er erkundigt sich beim Vater nach der Krankengeschichte und erwidert dann auf dessen erneute Bitte: „Alle Dinge sind möglich dem, der glaubt!" Der Vater versteht, dass er selber damit gemeint ist in aller seiner Not: Der Hoffnung und Verzweiflung, dem Wunsch zu glauben und dem Zweifel und der Mutlosigkeit.

Er würde doch gerne glauben, ja aus dem Glauben heraus kommt er doch zu Jesus! Aber zugleich spürt er all seine Zweifel und seine enttäuschten Hoffnungen. Er liebt sein Kind und fühlt sich doch unfähig, so stark zu glauben, dass er mit Gottes Kraft heilen könnte.

Sind wir nicht ähnlich dran mit unserem Glauben? Wir möchten glauben. Wir möchten so überzeugt sein, dass wir „Berge versetzen können", wie Jesus einmal sagt. Aber wir können nicht einmal die Kirche verwandeln, nicht einmal den Heimatort, nicht einmal die Familienmitglieder und kaum unser eigenes Herz. Da ist ein wenig Glaube. Aber auch ganz viel Unglaube, Verzagtheit, Gebundenheit an die Umstände. Es beginnt ein Jahr, wo wieder neue Veränderungen und Herausforderungen kommen.

Wir sind müde und erschöpft von unserem schläfrig gewordenen Glauben. Auch für uns wird das der passende Ruf im neuen Jahr sein:

„Jesus, komm und hilf! Ich glaube; hilf meinem Unglauben!"

Es grüßt Sie Ihre Pfarrerin

Felizitas Muntanjohl

Spendenseite

Wir danken allen Spendern, ohne die so vieles nicht möglich wäre !!!

Spende für die Renovierung des Gemeindehauses

N. N. 25 €

Spende für die Gemeindearbeit

I. N. 100 €, H. Z. 100 €, H.D. 300 €

Spende für die KITA -Sonneninsel

I. N. 50 €, N. N. 100 €, N. N. 50 €

Wir danken Frau Dr. Dobrunz-Mielke für die Beleuchtung unserer Kirche in der Advent- und Weihnachtszeit!

Wer etwas spenden möchte, hier das Spendenkonto für Überweisungen:

- Ev. Kirchengemeinde Rambach
- Konto-Nr. : 460 475 08 bei der Wiesbadener Volksbank eG
- BLZ: 510 900 00
- IBAN: DE84 5109 0000 0046 0475 08
- BIC: WIBADE5W

Bitte immer den Verwendungszweck angeben:

- Gemeindehausrenovierung
- Gemeindearbeit
- Jugendarbeit
- Kita Sonneninsel

Selbstverständlich können Spenden auch in bar geleistet werden.

Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus.

Abschied

Eine Mitsängerin erzählte kürzlich von ihrem Sohn. Er ist zur Lehre in ein anderes Bundesland gezogen. Sein Ausbilder ist dort Mitglied im Kirchenvorstand. Der Ausbilder lädt den jungen Mann ein, am Sonntag mit in den Gottesdienst zu kommen. Der Junge, der sonst ungern in die Kirche ging, fühlt sich dort sofort an die Heimat erinnert. Als dann noch die Tauffamilie ihn, den Neuen, Fremden, zusammen mit dem Kirchenvorsteher zum Essen mit der Tauffamilie einlädt, ist er begeistert: Er hat in der Fremde ein neues Zuhause gefunden, in der Kirchengemeinde vor Ort.

Ich staunte: So kann Gemeinde sein! Ein engagierter Kirchenvorsteher und eine offene, herzliche Tauffamilie werden für den jungen fremden Mann Türöffner und christliches Zuhause!

Als ich nach Rambach kam, ist mir durchaus Freundlichkeit und ein junger, offener Kirchenvorstand begegnet. Wir hofften auf einen Aufschwung für die Gemeinde.

Nach kurzer Zeit zeigte sich: Es gibt sehr viel Arbeit und wenig Echo. Der große Einsatz für die Kita wird nicht gewürdigt. Das Ziel, Kinder, Eltern und Mitarbeiter zu einer familienfreundlichen Gemeindearbeit zu aktivieren, prallt fast vollständig an Gleichgültigkeit ab.

Die Arbeit am Gemeindebrief bringt nach viel Bemühung nur Kritik, wenn ein Fehler entdeckt wird oder die freiwilligen Austeiler nicht schnell genug sind.

Für das Krippenspiel an Heilig Abend hat sich in diesem Jahr nur eine Konfirmandin gemeldet und niemand zum Vorbereiten.

Ich bemühte mich, schöne und lebensnahe Gottesdienste zu gestalten, angereichert mit musikalischen Schmuckstücken. Aber das Echo war vor allem: Man müsste öfter in die Kirche kommen – tat es dann aber doch nicht.

Die Verwaltung nimmt überhand, von Jahr zu Jahr mehr; die Baumaßnahmen brauchen ständig kompetente und engagierte Kräfte; die finanzielle Situation ist mit neuen Betriebssystemen schwer zu durchschauen. Wir haben keine Fachleute für immer anspruchsvollere Aufgaben.

Nach und nach geben immer wieder Kirchenvorsteher wegen Überlastung oder bezahlter Arbeit das Ehrenamt auf. Zwar haben wir noch einmal zwei neue Mitarbeiterinnen gewinnen können, aber das reicht nicht.

Zum Ende des Jahres werden weitere Kirchenvorsteher ihr Amt niederlegen. Dann wird es keinen funktionsfähigen KV mehr geben. Es sei denn, es finden sich bei der Gemeindeversammlung doch noch mehrere Willige. Ohne KV kann es auch keine Gemeinde mehr geben.

Schweren Herzens werde ich darum gehen und zum 1.1.20 eine neue Stelle suchen.

Sie werden verstehen: mit einer Fußballmannschaft, bei der zu den Proben vielleicht 8 Spieler erscheinen und zum Wettkampf drei, kann kein Spiel stattfinden. Da ist auch ein Trainer sinnlos.

Liebe Rambacher, Sie sind die Gemeinde! Pfarrer kommen und gehen. Ob die christliche Gemeinde existiert und wie sie ausstrahlt, das ist Ihre Entscheidung und hängt an Ihrem Engagement als Christen. Ich wünsche und hoffe für Sie, dass Sie neues Leben entwickeln, bevor Kirche und Gemeindehaus an andere fallen und die Kita nicht mehr gehalten werden kann. Sie sind die Kirche Jesu Christi vor Ort! Stehen Sie dazu!

Ihre Pfarrerin F. Muntanjohl

Abschied

Ende letzten Jahres wurde ich durch den Tod eines mir nahestehenden Menschen ziemlich erschüttert. Die Endgültigkeit, die Ohnmacht, die Auswirkungen auf die Hinterbliebenen. Seitdem habe ich mich immer wieder mit den Lebensthemen „Tod – Abschied – Loslassen" beschäftigt.

Ich stellte fest, wie viele Abschiede ich schon (hin)nehmen musste: aufgezwungene, unabänderliche, aber auch freiwillige. Trotzdem hatten alle etwas gemeinsam, das Loslassen ist mir nie leicht gefallen und hat mich zutiefst und oft noch lange bewegt.

Im Laufe dieses Jahres habe ich mich mit dem nächsten großen Abschied in meinem Leben befasst. Das Personal der Kita Sonneninsel wird ab dem 01.01.2020 Teil der gemeindeübergreifenden Kitaträgerschaft, kurz genannt GÜT, werden. Damit gibt der Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Wiesbaden-Rambach seine Trägerschaft und damit die Personalverantwortung an das Dekanat ab. Viele Jahre habe ich diese wunderbaren, engagierten Erzieherinnen, Praktikanten/-innen Hauswirtschafts- und Reinigungskräfte mit dieser – in meinen Augen – einzigartigen Leitung, Andrea Büchling, begleitet und betreut. Das hat mich gefordert und mir großen Spaß gemacht. Dann waren da noch die vielen Kita-Kinder und deren Eltern und Verwandte; Kita-Ausschusstreffen, Elternabende, viele Aktionen, Feste, Gottesdienste, ein Neubau....massenweise ehrenamtliche Stunden durchdrungen von herrlichen, aufregenden und phasenweise sehr anstrengenden Erfahrungen, die ich nicht missen möchte.

Doch nicht nur von der Kita sondern auch von meiner Kirchenvorstandsarbeit in der Ev. Kirchengemeinde Wiesbaden-Rambach und damit auch von der Arbeit für die Kirchengemeinde möchte ich mich verabschieden. Es ist zwar noch nicht das Ende meiner 4ten Amtszeit erreicht, doch sehe ich mich aus persönlichen und auch gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage meine Arbeit für die Gemeinde bis zum Herbst 2021 weiter zu leisten.

Deshalb ist es jetzt für mich Zeit DANKE zu sagen:

Ich möchte mich bei unserem – ehemals großen – und jetzt kleinen, fleißigen, allzeit arbeitswilligen, stark geschrumpften Kirchenvorstand in aller Form mit einer festen Umarmung für die gute Zusammenarbeit bedanken. Wir haben wirklich viel gestemmt, verändert, erhalten und mit Herzblut versucht ein lebendiges Gemeindeleben zu gestalten.

Ich möchte mich bei unserer Reinigungskraft und Hausmeisterin Linda Wiederer bedanken. Sie sorgt seit Jahren für ein sauberes Gemeindehaus „drinnen und draußen" und vieles andere mehr. Gerade steht sie auch für die Kita bereit – zumindest in einem kleinen Stundenumfang – den dortigen Hausmeister zu ersetzen, bis eine neue Lösung über GÜT gefunden ist.

Ich möchte mich bei unserer freundlichen, unermüdlich fleißigen, verlässlichen und jederzeit ansprechbaren Gemeindesekretärin, Frau Christel Jäger, bedanken. Es ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich, in einem Gemeindebüro mit all den vielfältigen Aufgaben beständig zu arbeiten und so präsent und zuverlässig da zu sein. Vielleicht werden Sie jetzt sagen: „Frau Jäger wird ja auch dafür bezahlt." Ja, das ist richtig, ABER viele Arbeitsstunden schenkt Sie der Gemeinde und ist sehr oft länger im Büro als es der Stellenumfang hergibt. Es ist ein Allround-Job geworden, der in kleine bezahlte Zeitfenster eine Menge Aufgabenstellungen hineinpresst und fortwährend soziale und fachliche Kompetenz, Wissen, Erfahrung und Lernbereitschaft auf allen Ebenen fordert. Ich habe da immer wieder Christel Jägers Hingabe zu ihrer Tätigkeit und zur Gemeinde gesehen und erfahren dürfen.

Ich möchte mich bei unserer Pfarrerin Felizitas Muntanjohl bedanken. Ich habe meinen ersten Eindruck beim gegenseitigen Kennenlerntermin und Beschnuppern (ich drücke das mal so in meinen Worten aus) immer wieder bestätigt bekommen. Eine Pfarrerin mit Herzensgüte, dem warmen Blick auf die Glaubensgemeinschaft, mit stets offenem Ohr für die Nöte, Sorgen und Kritik eines bzw. vieler Menschen (nicht nur) in der Rambacher Gemeinde, eine begnadete Seelsorgerin, Hüterin des Wissensschatzes des Buches der Bücher, inspirierende, eindringliche Predigerin in bereichernden Gottesdiensten, eine Pfarrerin, die sich einbringt und eingebracht hat...bis hin zum Ausbrennen. Ich freue mich von Herzen diese Pfarrerin kennen- und schätzengelernt und mit ihr zusammen gearbeitet zu haben. Danke für Ihr Wirken und ihre Spuren, die sie hinterlassen wird.

Ich möchte mich auch bei unserer Rambacher Gemeinde bedanken, die mich drei Mal zur Kirchenvorsteherin gewählt und mir damit ihr Vertrauen ausgesprochen hat. Dies hat mich stolz gemacht und mir viele Jahre die Kraft geschenkt mit an zu packen und zu gestalten. Den vielen Gemeindegliedern und Rambacher Bürgerinnen und Bürgern, die den Kirchenvorstand in seiner Arbeit immer wieder unterstützt und auch ermutigt haben große Projekte anzugehen, würde ich gerne im Einzelnen von Herzen danken, leider würde die namentliche Nennung den Rahmen des Gemeindebriefes sprengen. Ich bitte um Verständnis.

Jetzt schließe ich mit den besten Wünschen und herzlichen Grüßen

Beate Lugner

Aus der evangelischen Gemeinde

Familiengottesdienst an Erntedank

Wie jedes Jahr gab es wieder einen Familiengottesdienst an Erntedank. Die Konfirmanden und ihre Familien hatten für den Altar viel Obst und Gemüse gespendet, so dass er einen prächtigen Anblick bot. Die Gaben wurden dann an die Kita gespendet, so dass mit den Kindern zusammen gekocht werden konnte.

Leider waren keine Kita-Kinder-Familien gekommen. Aber das kleine und größere Kind und die Konfirmanden haben auf der vorbereiteten Weltkarte eingetragen und gemalt, wie vielfältig die Verbindungen in die Welt sind, aus der wir die Waren des täglichen Bedarfs bekommen.

„Wir haben noch nicht unser Frühstück beendet und waren schon mit der halben Welt in Verbindung. Im Badezimmer greifen wir zum Schwamm, nach dem ein Bewohner der Pazifischen Inseln tauchte, wir greifen zur Seife, die ein Franzose für uns herstellte. Bei Tisch trinken wir Kaffee, den ein Südamerikaner erntete, oder Tee, den ein Chinese pflückte, oder Kakao aus Westafrika."

Mit diesem Zitat von Martin Luther King entwickelte Pfarrerin Muntanjohl die Predigt über den „Reichen Kornbauern" aus Luk 12, den Jesus einen „Narr" nett, weil er meint, der Besitz und äußere Erfolg sichere sein Leben, während er zugleich sein inneres Leben vergisst und verliert.

Wie sehr die moderne westliche Welt mit ihrem einseitigen Vertrauen in Wissenschaft und Technik diesem „Narren" entspricht und als wie naiv sich die Vorstellung vom „eigentlich guten Menschen" im 20. Jahrhundert erwiesen hat, wurde im weiteren Verlauf der Predigt deutlich. Erst wenn wir unser inneres Leben und unseren Charakter in Gottes Sinn entwickeln, werden auch die anderen Fähigkeiten zum Guten verwendet werden.

Neue und alte Lieder zum Erntedank belebten den Gottesdienst.

FM

Taizé-Gottesdienst im Oktober

Am Sonntag, den 20.10. feierten wir einen Gottesdienst im Stil Taizés. Taizé ist ein Ort im Süden Burgunds in Frankreich. Dort gibt es eine Glaubensgemeinschaft, die nach dem 2. Weltkrieg von Frère Roger gegründet wurde mit dem Ziel junge Menschen aller Konfessionen zusammen zu bringen. Der kleine Ort hat sich zum beliebten Ziel vieler junger Christen entwickelt. In der dortigen Versöhnungskirche treffen sich jedes Jahr viele tausend Menschen aus aller Welt, um gemeinsam zu singen und zu beten.

Die Taizé-Gottesdienste sind von Musik geprägt. Die Teilnehmer singen gemeinsam kurze einprägsame Lieder mit markanten Melodien und eindringlichen Texten in verschiedenen Sprachen. Durch die häufigen Wiederholungen der Lieder entsteht eine meditative Atmosphäre. Dazu trägt auch die mit vielen Kerzen dekorierte Kirche bei.

Der Kirchenchor hat mit Chorleiter Patrick Maniura einige mehrstimmige Taizélieder eingeübt und mit oder auch ohne Klavierbegleitung gesungen. Die Gemeinde war eingeladen in die Lieder einzustimmen, was durch die relativ leicht zu lernenden Melodien gut möglich ist. Pfarrerin F. Muntanjohl und ihr Ehemann ergänzten den Chorgesang mit einzelnen Solostücken. Zwischen den Liedern wurden besinnliche Texte gesungen, die zum Nachdenken anregten. Mit dem gemeinsam gesungenen Abendlied „Der Mond ist aufgegangen" und einem schönen Klaviernachspiel endete der Gottesdienst.

Einen Taizé-Gottesdienst sollten wir öfter machen – Mitsingen erwünscht! CR

Einladung zum Familien- Gottesdienst

am 1. Advent um 9.30 Uhr

mit den Kindern der Kita Sonneninsel und Taufen

Schon laufen in der Kita Sonneninsel die Vorbereitungen für den Familiengottesdienst am 1. Advent. Sie werden etwas Schönes basteln, was dann auch am Weihnachtsmarkt verkauft werden kann, sie üben Weihnachtslieder und werden dann den Gottesdienst mit gestalten.

Auch zwei Taufen werden in diesem Gottesdienst stattfinden.

Sie sind herzlich eingeladen, den Gottesdienst mit den Kleinen mitzufeiern.

Am Samstag 7. Dez. um 16.00 Uhr

veranstaltet das Musiklehrernetzwerk 2.0 ein Schülerkonzert in der Ev. Kirche Wiesbaden Rambach

Gäste sind willkommen! Der Eintritt ist frei!

Einladung zum musikalischen Gottesdienst

am 3. Advent um 14.00 Uhr

mit anschließendem Kaffeetrinken und Gemeindeversammlung

Wie jedes Jahr soll es am 3. Advent wieder einen musikalischen Gottesdienst geben, der vom kleinen, aber feinen ev. Kirchenchor mitgestaltet wird.

Wir freuen uns über freundliche Kuchenbäcker, die für das anschließende Kaffeetrinken einen Kuchen spenden. Bitte im Gemeindebüro melden und Bescheid geben, welcher Kuchen gespendet wird. Tel. 540805

Bevor es aber gemütlich wird, werden wir eine Gemeindeversammlung abhalten. Diese sollte möglichst einmal im Jahr, aber unbedingt vor wichtigen Entwicklungen stattfinden. Alle interessierten Gemeindeglieder sind dazu eingeladen.

In diesem Jahr steht ein entscheidendes Thema an:

Die Zukunft der Ev. Kirchengemeinde in Rambach

Wie Sie schon aus früheren Gemeindebriefen erkennen konnten, haben sich mehrere gewählte Kirchenvorsteher im Lauf der Zeit aus dem Gremium verabschieden müssen, z.B. wegen Überlastung, Wegzug oder Berufswechsel. Zwei engagierte Frauen sind dazu gekommen.

Da sich zum Jahresende wieder die Besetzung reduzieren wird, haben wir ab dem neuen Jahr keinen geschäftsfähigen Kirchenvorstand mehr.

Wir werden in dieser Versammlung die möglichen Konsequenzen besprechen. Darüber wird auch Dekan Mencke informieren.

Der Diakonie-Verein Wiesbaden-Rambach erinnert seine Mitglieder, die den Mitgliedsbeitrag noch nicht bezahlt bzw. per Lastschrift abbuchen lassen, an die Überweisung des Beitrags für das abgelaufene Jahr 2019.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Einzelpersonen jährlich 7,00 Euro und für Familien 14,00 Euro.

Die Bankverbindung bei der Wiesbadener Volksbank eG lautet wie folgt:

Diakonie-Verein Wiesbaden-Rambach

IBAN: DE21 5109 0000 0046 0046 04

BIC: WIBADE5WXXX

Der Mitgliedsbeitrag kann auf Wunsch auch mittels SEPA-Lastschrift eingezogen werden.

Wenn Sie Fragen wegen der Beitragszahlung haben, wenden Sie sich an
Helmut Spies, Tel.: 0611-542835
oder per E-Mail: helmut.spies.rambach@t-online.de

Werden auch Sie Mitglied im Diakonie-Verein Wiesbaden Rambach.

Eine Beitrittserklärung finden Sie rechts.

Beitrittserklärung

Familienname: _____

Vorname: _____ Geb. Datum: _____

bei Familien Vorname des Ehepartners: _____ Geb. Datum: _____

Straße: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefon: _____

Ich / Wir erkläre/n hiermit meinen / unseren Eintritt in den Diakonie-Verein Wiesbaden-Rambach ab _____ . Der Jahresbeitrag beträgt bei Einzelpersonen 7,00 Euro, bei Familien 14,00 Euro. Die kostenfreie Inanspruchnahme der, durch den Diakonie-Verein angestellten, Betreuungskraft ist frühestens nach 6-monatiger Vereinszugehörigkeit möglich.

Der Mitgliedsbeitrag in der jeweiligen Höhe soll jährlich von folgender Bank-verbindung per Lastschrift eingezogen bzw. abgebucht werden:

Bankinstitut: _____

Bankleitzahl / BIC: _____

Konto-Nummer / IBAN: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Evangelischer Kindergarten Rambach
Sonneninsel

Doch statt Tränen zu vergießen und zu klagen.
Lasst uns singen, lachen, Purzelbäume schlagen.
Und reden von den schönen Kindertagen.
Jetzt kommt ein neuer Schritt,
den will ich nun wagen.
Mit schönen Erinnerungen gerüstet für alle
Lebenslagen.

Ja, jetzt war es bei mir auch soweit. Im letzten Jahr haben Elke und Linda ihre Rente angetreten und dieses Jahr habe ich auch die Kindertagesstätte verlassen.

Nach 27 Jahren, erst im alten Kindergarten im Gemeindehaus und dann in der neu gebauten Sonneninsel, bin ich zum 01.11.2019 in den Ruhestand gegangen.

Viele schöne Jahre mit Herausforderungen, Chancen, Erfolgen und vorwiegend positiven Erfahrungen liegen nun hinter mir.

Das Wichtigste aber in all den Jahren waren mir immer die Kinder und Menschen, denen ich begegnet bin. Die Arbeit mit den Kindern hat mir immer sehr viel Freude bereitet und dafür bin ich sehr dankbar. Bei allen Eltern möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen bedanken.

Ein sehr großer Dank gilt dem Sonneninsel-Team, Mädels, wir haben viel zusammen gestemmt.

Ruhestand heißt aber nicht, dass ich mich jetzt ausruhen werde. Ich stehe gerne hin und wieder der Sonneninsel als Vertretungskraft zur Verfügung.

Danke für die tolle Zeit in der Kita Sonneninsel. Danke für die Heiterkeit, die wir stets alle hatten.

Alles Gute wünscht euch Petra Oberländer

Liebe Gemeinde November 2019

LOSLASSEN, wo wir festhalten möchten.

WEITERGEHEN, wo wir stehen bleiben möchten.

Das sind die schwierigsten Aufgaben, vor die uns das Leben stellt ...

Auf diesem Wege, teile ich Ihnen mit, dass ich nach 27 jähriger Tätigkeit, als Leitung der Kita Sonneninsel zum 31.12.2019 mein Arbeitsverhältnis (und viel mehr als nur das) beenden werde.

Ich war stets mit ganzem Herzen hier, habe unwahrscheinlich viele schöne, aber auch sehr herausfordernde Momente erleben dürfen, worüber ich sehr dankbar bin. Ich habe viel gesät, geerntet und jetzt darf ich diese großartige gewachsene Kita loslassen. Diese Entscheidung ist jetzt über einen Zeitraum von fast einem Jahr gewachsen und für mich mit vielen Emotionen verbunden. Ich danke an dieser Stelle auch dem Kirchenvorstand und unserer Pfarrerin Frau Muntanjohl, für das stetige Vertrauen und die Unterstützung in all meinen Anliegen. Besonderen Dank gilt Frau Beate Lugner, die mir 25 Jahre ein treue Begleiterin war, bei allem was die Kita betroffen hat.

Gemeinsam mit ihr, haben wir sehr viel Neues und Gutes in die Kita tragen dürfen, und ich habe bei all meinen (oft sehr herausfordernden) Anliegen eine zugewandte, sehr aktive Ansprechpartnerin in ihr gefunden.

Andrea Büchling

Es war einmal...die Zukunft hat uns schon eingeholt:

Ein Krippenspiel „mit allem Drum und Dran" zur Christvesper am 24.12. um 16.00 Uhr in der Evangelischen Kirche in Wiesbaden-Rambach. Schon im Sommer suchten die eifrigen Leiterinnen in den weihnachtlichen Geschichten und stellten ein Krippenspiel zusammen. Spätestens zum herbstlichen Gemeindebrief gab es dann die Suche nach geeigneten Kindern – am besten im Alter von 3 bis 10 Jahren (manchmal auch älter, damit man sich Nachwuchs für die Regie heranziehen konnte). Das erste Treffen fand im Gemeindehaus nach einem sonntäglichen Gottesdienst vor den Herbstferien statt. Das Stück wurde vorgelesen und die Rollen verteilt. Wenn Rollen unbesetzt blieben, wurden Aushänge in der Schule, am schwarzen Brett in der Ortsmitte, beim Bäcker, in der Kita verteilt. Schnell fanden sich dann Kinder zusammen, manches Mal erst zwei Wochen vor der Aufführung. Doch die Regisseurinnen blieben gelassen, so ein Stück wurde bei großem Andrang bis zu 5 mal umgeschrieben oder die Rollen auf das Alter angepasst. Turbulente Proben fanden dann nach den Herbstferien regelmäßig wöchentlich statt. Zuletzt sonntags, weil sich kein anderer Termin mehr fand, an dem alle Kinder Zeit hatten.

Kostümproben, Schmücktermine, E-Mails, Whatsapp-Gruppen, Erstellung des Gottesdienst-Liedblatts, Absprachen für den Ablauf, Schreibabende, Telefonate, Elterngespräche .....und schließlich die Generalprobe mit der Fotoaktion und aufgeregten vorbereiteten und auch unvorbereiteten Kindern, die gleich alles auswendig konnten oder auf den letzten Drücker lernten.....bis es schließlich in der wunderschön geschmückten Kirche still wurde und manches Mal bis zu 400 Menschen(kinder) dem Klang der Orgel lauschten. „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit..."....knarrend öffneten sich dann die Kirchentüren und eine bunte Schar aufgeregter Kinder schritt mit dem Friedenslicht durch den Kirchgang. Der Gottesdienst begann.

Ja, dieser Duft nach Weihnachten, nach Tradition weht leider nicht mehr durch die Rambacher Kirche. Schon im letzten Jahr fand sich nur ein kleiner Kreis von Helfern und Kindern, die ein Anspiel aufführten. Da es NUR ein Anspiel war, stieg sogar ein angemeldetes Kind wieder aus.

In diesem Jahr wird es auch kein Anspiel mehr geben. Die Zeiten ändern sich..... bis es vielleicht wieder jemanden gibt, der sich gerade für diese EINE SACHE engagiert. B.L.

Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung stellt Förderfonds bereit

Das ZGV stellte einen Förderfonds bereit und wollte damit ev. Einrichtungen unterstützen, Lebensräume für bedrohte Pflanzen und Tiere zu schaffen.

So plante der Elternbeirat der Kita Sonninsel in einer samstäglichen Eltern/Mitarbeiter/Kirchenvorstandsaktion den Eingangsbereich der Kita mit bienenfreundlicher Bepflanzung neu zu gestalten. Der Höchstbetrag aus dem Fonds: 300 € wurde komplett ausgeschöpft. Am 02.11.2019 traf man sich mit Kind und Kegel, Gartengeräten, Kärcher und einer Menge Pflanzkübeln. Freundlicherweise bereitete die Firma Pranger Haus&Garten Service schon am frühen Morgen die Grundlage. Alle Hecken und Bäume wurde geschnitten und ausgewurzelt, das Firmenauto mit Anhänger zur Verfügung gestellt. Herr Pranger half dann noch einige Zeit weiter mit und spendete seine Zeit und Arbeitsleistung der Kita Sonneninsel. Herzlichen Dank dafür! Ein großes Dankeschön auch an alle Eltern, Großeltern, Kita- und Geschwister-Kinder und den Michael. Danke auch an Manuela und Alex, die Erzieherinnen, bereiteten leckere Häppchen für die Gartenarbeiter vor. B.L.

Die Kita Sonneninsel sucht DICH

Sie braucht nämlich einen Kita-Beauftragen oder eine Kita-Beauftragte. Diese Person braucht nicht im Kirchenvorstand Mitglied zu sein. Sie wird zwar vom Kirchenvorstand oder vom Dekanat beauftragt, trägt aber nicht die gesamte Verantwortung, die ein Kirchenvorstandsmitglied tragen müsste.

Trotzdem die Kita-Mitarbeiterinnen ab Januar 2020 gut bei GÜT untergebracht sind, wird eine Person gesucht – am besten ein*e Rambacher*in (;-) kann auch „zugezogen" sein).

Eigenschaften:

man sollte Kinder mögen

kontaktfreudig sein

sich gerne für eine tolle Kita engagieren wollen

verbindende Eigenschaften haben

Interesse an der pädagogischen Arbeit und den Menschen, die diese ausführen und in der Kita wirken, haben

Aufgabenfelder:

regelmäßig in der Kita vorbeischauen

„Personalpflege" – Gratulationen, Jubiläen, Lob für tolle Arbeit, kann bei Krisen auch als Ansprechpartner*in / Vermittler*in mitwirken

Schnittstelle für Gemeinde und Kita – Anliegen der Kita in der Gemeinde vertreten

Verbindungsstelle zum Dekanat – Ansprechpartner*in mit Verbindung zur Gemeinde und Kita-Ausschuss

kann bei Personalentscheidungen mitwirken

Der Kirchenvorstand freut sich über Dein/Ihr Interesse und ist gerne zu näheren Auskünften bereit. Ein Gespräch mit der Geschäftsführerin von GÜT, Frau Ruppert, ist möglich und würde vom Kirchenvorstand begleitet werden.

Kontakt: 0176-96881305 oder info@beraten-mit-system.de

Wir such(t)en:

Mitglieder unserer Gemeinde, die sich im Kirchenvorstand der ev. Kirche Wi-Rambach ehrenamtlich engagieren wollen.

Wir wünsch(t)en uns:

Kompetenzen im Bereich „Bau – Finanzen und Soziales" und „kreative Köpfe für die Belebung des Gemeindelebens".

Wir boten:

Regelmäßige KV-Sitzungen. Eine gute Arbeitsatmosphäre. Offenen Austausch und freundliches Miteinander.

Vorteil war:

Eine Nachberufung bedeutet für Sie einen „Quereinstieg" in die nächsten 2 Jahre des KV. Damit besteht die Möglichkeit mit den erfahrenen KV'lern zu wirken und sich dann bewusst für die nächste Legislaturperiode aufstellen zu lassen.

Nachteil ist jetzt:

Es haben sich keine Gemeindeglieder gefunden, so wird es ab 01.01.2020 keinen Kirchenvorstand mehr geben.

Sie können sich immer noch melden:

im Gemeindebüro unter:

ev.kirchengemeinde.wiesbaden-rambach@ekhn-net.de

Der Kirchenvorstand
der ev. Kirchengemeinde in Wiesbaden-Rambach

Herzliche Einladung

Familiengottesdienst

mit Taufen und Kita

1. Dezember 2019, 9.30 Uhr

Musikalischer Gottesdienst

mit Chor

anschließend Adventskaffee

15. Dezember, 14.00 Uhr

Christvesper

24. Dezember, 16.00 Uhr

Christmette

24. Dezember, 22.00 Uhr

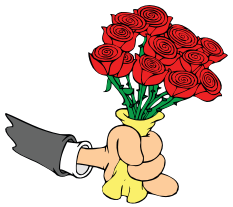
Gottesdienst

26. Dezember, 9.30 Uhr

Der Kirchenvorstand
der ev. Kirchengemeinde Wiesbaden-Rambach

Freud und Leid in der evangelischen Kirchengemeinde

Ganz herzliche Glück- und Segenswünsche allen die im Dezember 2019 und Januar 2020 Geburtstag feiern



01.12.	Herbert Momberger	83 Jahre
14.12.	Wolfgang Dörr	70 Jahre
14.12.	Viktor Widergoldt	80 Jahre
14.12.	Erich Ramspott	82 Jahre
23.12.	Konrad Schnurr	83 Jahre
28.12.	Erika Reusing	80 Jahre
30.12.	Helene Staudt	86 Jahre
01.01.	Dieter Knoll	75 Jahre
02.01.	Gisela Ziemer	75 Jahre
02.01.	Joachim Sulzbach	81 Jahre
06.01.	Ilona Wildhardt	75 Jahre
09.01.	Horst Eggert	85 Jahre
09.01.	Brigitte Richter	90 Jahre
14.01.	Marga Eckhardt	92 Jahre
14.01.	Egon Steinhaus	93 Jahre
23.01.	Otto Gilles	94 Jahre
24.01.	Horst Schulz	70 Jahre
25.01.	Brigitte Amend	82 Jahre
28.01.	Edith Schreiner	83 Jahre

Taufen

keine

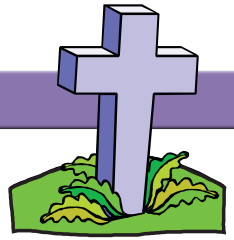
Trauungen

27.09.2019 Nadejda und Maximilian Oster

Hochzeitsjubiläen

keine

Verstorbene



26.10.2019 Helga Christel Jekel

02.11.2019 Erich Eckhardt

Liebe Mitglieder der Evangelischen Kirchengemeinde,

durch das neue Europäische Datenschutzgesetz sensibilisiert, werden wir von dieser Ausgabe an, zukünftig bei Geburtstagen nur den Namen und den Tag veröffentlichen (keine Adresse, auf Wunsch: kein Alter).

Das Jubiläum zur Silbernen Hochzeit wird nur auf Wunsch veröffentlicht.

Wir hoffen in Ihrem Sinne zu handeln. Ihre Ev. Kirchengemeinde

Liebe Leserinnen und Leser,

Nach 72 Gemeindebriefen ist dies der letzte Gemeindebrief in dieser Form. Ich verabschiede mich zum Ende des Jahres von meiner redaktionellen Tätigkeit und aus dem KV.

Ich wünsche Ihnen/Euch alles Gute und Gottes Segen

Herzliche Grüße

Max Spandl

Impressum:

Redaktionsteam: Felizitas Muntanjohl (FM), Beate Lugner (BL), Claudia Rollke (CR), Patrick Will (pw), Michael Heymel (MH), Andrea Büchling (AB)
für St. Johannes Gundula Freytag-Guse (GFG) Silke Wlochowitz (SW)

Gestaltung: mX design Max Spandl (MSp)

ONLINE GEDRUCKT VON SAXOPRINT

Evangelische Gottesdienste

1. Dezember *1. Advent*	9.30 Uhr	**Familiengottesdienst** mit Taufen und Kita	Pfrin. Muntanjohl
8. Dezember *2. Advent*		Heute kein Gottesdienst	
15. Dezember *3. Advent*	14.00 Uhr	**Musikalischer Gottesdienst** mit Chor anschl. Adventskaffee	Pfrin. Muntanjohl
22. Dezember *4. Advent*		Heute kein Gottesdienst	
24. Dezember ***Heiligabend***	16.00 Uhr 22.00 Uhr	**Musikalische Christvesper** **Christmette**	Pfrin. Muntanjohl
25. Dezember ***1. Weihnachtstag***		Heute kein Gottesdienst	
26. Dezember ***2. Weihnachtstag***	9.30 Uhr	**Gottesdienst**	Pfrin. Muntanjohl
29. Dezember		Heute kein Gottesdienst	
31. Dezember ***Altjahresabend***	17.00 Uhr	**Gottesdienst** mit Abendmahl	Prädikat Pfeifer
5. Januar	9.30 Uhr	**Gottesdienst**	N. N.
12. Januar		Heute kein Gottesdienst	
19. Januar		**Gottesdienst**	N.N.
26. Januar	17.00 Uhr	**Gottesdienst**	N.N.

Änderungen vorbehalten!

Regelmäßige Veranstaltungen im evangelischen Gemeindezentrum

Kirchenchor	dienstags um 18.00 Uhr nach Absprache
Frauenhilfe	dienstags um 15.00 Uhr nach Absprache
Treffpunkt Bibel	donnerstags um 19.00 Uhr
Konfirmandenunterricht	dienstags um 16.30 Uhr

Aus der katholischen Gemeinde

Nachlese zum St.Martinsfest 2019

Der 11. November, der Martinstag, fiel in diesem Jahr auf einen Montag. In Rambach ist es inzwischen üblich, dieses Fest am Samstag davor zu begehen. Ausgerichtet wird das St.Martinsfest mit Laternenumzug und Martinsfeuer durch den Förderverein St.Johannes e.V. Mit dem Gottesdienst und somit auch dem Start des Laternenumzuges wechseln sich katholische und evangelische Kirchengemeinde ab.

Erwartungsvoll begaben sich daher am 9. November große und kleine Rambacher bestückt mit selbst gebastelten Laternen zur evangelischen Kirche. Deren Glocken läuteten, luden zum Gottesdienst. In der Kirche begrüßte Pfrin. Muntanjohl Gemeinde und Gäste, erzählte die Geschichte vom heiligen St. Martin und wie wichtig es auch heute für jeden von uns ist, auf seinen Nächsten zu schauen, genau wie es der römische Soldat Martin vor vielen Jahrhunderten getan hatte. Damit brachte er Licht in das Dunkel der Welt, wie Pfrin. Muntanjohl erklärte und daran erinneren wir uns heute mit unseren Laternen. Freudig stimmten alle bereits in der Kirche das beliebte Lied „ Laterne, Laterne" an. Im Anschluß zeigten Peter, Sophie, Tim, Linius und Dana in einem Martinsspiel was sich denn damals so zugetragen hatte. Im Anschluß verteilten die Kinder dann kleine Weckmänner an die Familien. Nach gemeinsamen Gebet und Segen ging es singend – begleitet von Feuerwehr und Polizei - durch Rambach. Angeführt wurde der Zug von Sabrina Schreiber aus Kloppenheim, die mit ihrem Pferd Karagöz nach Rambach gekommen war um die Gestalt des heiligen Martin darzustellen. Bis zuletzt war es völlig unklar gewesen, ob in diesem Jahr wieder ein heiliger Martin auf dem Pferd den Umzug anführen würde. In den vergangenen Wochen hatte die Vorsitzende des Fördervereines – Gundula Freytag-Guse - verzweifelt versucht Pferd und Reiter zu finden, denn nicht jedes Pferd ist für solche Veranstaltungen geeignet. Genausowenig ist den Pferden die weite An- und Rückfahrt mit nur kurzem Aufenthalt zuzumuten. Sehr schön, dass es dann doch noch geklappt hat. „Hierfür sei auch Lukas Heuser

gedankt, der mit geliehenem Anhänger das Pferd transportierte " meinte Gundula Freytag-Guse. In der Dorfmitte – am Brunnen – angelangt, wurde eine kleine Pause eingelegt. Hier wartete bereits Julian Hinsken, der seiner Trompete zur Begeisterung der Umzügler eine Auswahl Martinslieder entlockte. Mit einem Schlenker über die Niedernhausener Straße ging es danach zurück zum Festplatz hinter der ev. Kirche. Dort hatte die Freiwillige Feuerwehr Rambach bereits am Nachmittag Holz für ein richtig großes Martinsfeuer fachmännisch aufgeschichtet. Vor dem Kerbehäuschen warteten unter einem Pavillon zahlreiche Mitglieder des Fördervereins mit Glühwein, Würstchen und Weckmänner zu moderaten Preisen. Des Feuers Wärme genießend, standen die Rambacher und ihre Gäste nun im weiten Bogen um die knisternden Flammen. Während die Kleinen fasziniert zuschauten, genossen es die großen Nachbarn und Bekannte zu treffen, derweil der Glühwein auch von innen wärmte.

Gabriele Glessmann i.A. des Fördervereines

Förderverein St. Johannes Rambach auf dem Rambacher Weihnachtsmarkt

Auch in diesem Jahr schenkt der Förderverein St Johannes den allseits beliebten weißen Winzerglühwein auf dem Rambacher Weihnachtsmarkt am 08.12.2019 ab 14:00 Uhr aus und freut sich auf regen Zuspruch.

Wer gerne einen Standdienst übernehmen oder den Verein anderweitig unterstützen möchte, wendet sich bitte unter 0611/543556 an Gundula Freitag-Guse

Termine der katholischen Pfarrgemeinde

Katholische Gottesdienste in St.-Johannes (Rambach)			
Jeden dienstags 18.30 und sonntags 11.00 in Herz Jesu Sonnenberg			
Donnerstag	05.12.	18:30 Uhr	Heilige Messe
Samstag	07.12.	18:00 Uhr	Wortgottesfeier
Donnerstag	19.12.	18:30 Uhr	Heilige Messe
Dienstag	24.12.	16:30 Uhr	Musikalisch, besinnliches Vorprogramm und 17:00 Christmette in Herz Jesu mit der Kirchenschola
Donnerstag	26.12.	11:00 Uhr	Heilige Messe zum Patrozinium von St. Johannes mit Segnung des Johannisweins
Dienstag	31.12.	17:00 Uhr	Ök. Jahresschlussandacht in der ev. Thalkirche
Samstag	04.01.	18:00 Uhr	Wortgottesfeier
Sonntag	12.01.	11:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Aussendung der STERNSINGERN in Herz Jesu
Sonntag	12.01.	Ab ca. 13:30 Uhr	Besuch durch die STERNSINGER mit Segnung der Häuser in Rambach und Sonnenberg nach Anmeldung im Gemeindebüro r.wagner@st-birgid.de oder 06122 5886730

Donnerstag	16.01.	18:30 Uhr	Heilige Messe
Donnerstag	30.01.	18:30 Uhr	Heilige Messe
Begleitende Kinderwortgottesdienste jeweils 11:00 im Gemeindesaal Sonnenberg			
1. Advent	01.12.		
2. Advent	08.12.		
3. Advent	15.12.		
4. Advent	22.12.		
Heilig Abend	24.12.	15:00 Uhr	Kinderkrippenfeier in der Herz Jesu-Kirche
Sonntag	05.01.	15:00 Uhr	Kinderkrippenfeier in der Herz Jesu-Kirche
Termine: (soweit bekannt)			
Donnerstag	05.12.	15:00	Treff 70+ "Macht hoch die Tür..." im Gemeindezentrum in Sonnenberg
Montag	20.01.	20:00	Pfarrgemeinderats-Sitzung im Gemeindezentrum in Sonnenberg

Kontakte

Evangelische Kirchengemeinde

Pfarrerin	Felizitas Muntanjohl	Tel.: 18179376
Gemeindebüro Öffnungszeiten	Christel Jäger Kirchweg 1 65207 Wi-Rambach Dienstag und Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr	Tel.: 540805 Fax: 543792 E-Mail: ev.kirchengemeinde.wiesbaden-rambach@ekhn.de
Kirchenvorstand	Vorsitzende Felizitas Muntanjohl	Tel.: 540805 Tel.: 18179376
Küster	Patrick Will	Tel.: 06127-7003115
Kindergarten	Leiterin: Andrea Büchling	Tel.: 540321 Fax: 23388174 E-Mail: kita-sonneninsel.rambach@ekhn-net.de
Diakonie-Verein	Ansprechpartner Helmut Spies Betreuungskraft Sabine Deuker	Tel.: 541256 diakonie.verein.rambach@t-online.de Tel.: 543836

Kath. St. Birgid Pfarrbüro Sonnenberg/Rambach

Zentrales Pfarrbüro St. Birgid Wiesbaden Gemeindereferent J. Mockenhaupt	Borkestraße 4 65205 Wiesbaden Tel: 06122-588670 E-Mail: j.mockenhaupt@st-birgid.de	Öffnungszeiten: Mo-Do 9.00-12.00 Uhr 14.00-17.00 Uhr Fr 8.00-12.00 Uhr
Gemeindebüro Sonnenberg	König-Adolf-Str.12 65191 Wiesbaden Tel: 06122 5886730	Mo 9.00-12.00 Uhr
Förderverein St.-Johannes e.V.	Gundula Freitag-Guse Tel: 0611-543556	E-Mail: foerderverein-st.johannes@gmx.de

Evangelische Kirchengemeinde
Wiesbaden-Rambach